

Die Geburt einer Tradition

In Gampel fand die allererste Velosegnung statt

Gampel. – Gestern Sonntag fand vor den Portalen der Pfarrkirche die allererste Velosegnung von Gampel statt. Der Anlass war derart gut besucht, dass es nicht erstaunen würde, sollte sich die Velosegnung dereinst als fester Bestandteil im Oberwalliser Veranstaltungskalender etablieren.

Organisiert und in Szene gesetzt wurde die Velosegnung in Zusammenarbeit zwischen dem Gampjer Pfarreirat und der Organisation «Tandem 91», dem Verleih für Behindertenvelos.

Einsatz für behinderte Menschen

Wie es die Zahl hinter dem Namen bereits erahnen lässt, wurde «Tandem 91» im Jahre 1991 ins Leben gerufen. Und zwar just im Jahre des 700-jährigen Jubiläums der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Damals, als der runde Geburtstag gebührend gefeiert werden sollte, schenkte die Behindertenorganisation Pro Infirmis jedem Kanton gemessen an seiner Einwohnerstärke eine bestimmte Anzahl so genannter «Rollfiets», worunter bedienungsfreundliche Behindertenvelos zu verstehen sind. Das Wallis erhielt auf diese Weise sieben Stück. Zwei Familien aus Gampel waren von den behindertentauglichen Velos begeistert und machten sich dafür stark, für



Vor der Pfarrkirche zu Gampel sprach Pfarrer Kenneth Ekéugo die Segensworte.

Fotos wb

die behinderten Menschen der Region permanent solche Velos vermitteln zu können. Die Anstrengungen waren schliesslich von Erfolg gekrönt und drei «Rollfiets» zugesprochen – was gleichzeitig die Geburtsstunde von «Tandem 91» bedeutete.

Was einzig fehlt, sind Betreupersonen

Seither setzt sich «Tandem 91» für die mobilen Ansprüche und Bedürfnisse der behinderten

Menschen der Region ein und vermittelt die ihnen anvertrauten Rollfiets. Wer sein Bedürfnis nach einem solchen Velo anmeldet, kann es wochenweise ausleihen. Diese kostenlose Dienstleistung wird von der behinderten Bevölkerung sehr hoch geschätzt. Doch auch der Zivilschutz, der in Grône seine Aktion «Sonnenblume» durchführt, oder das Militär, welches in Fiesch die Armee-Behindertengeräte organisiert, werden von «Tandem 91» unterstützt. Mit den Jahren wuchs und gedieh der Verleihservice dermassen, dass mittlerweile über 30 verschiedene behindertentaugliche Fortbewegungsmittel aller Art im Sortiment sind. «An Velos fehlt es uns nicht, was uns noch fehlt, sind Fahrer und Betreupersonen», so Amandus Meichtry von «Tandem 91». Also Personen, die motiviert sind, in ihrer Freizeit behinderte Mitmenschen spazieren zu fahren. Denn Behinderte, die allein nicht in der Lage sind, auch das bedienungsfreundlichste Behindertenvelo zu fahren, und sich über jede Gelegenheit einer spritzigen Spazierfahrt freuen würden, gibt es genug. Wer also bei «Tandem 91» mithelfen

will, kann sich bei Marie-Therese Löcher in Gampel melden.

Ein schöner Erfolg

Die Töffsegnungen auf dem Simplon oder die Velosegnung in Leukerbad sind Tradition. Warum also nicht auch eine Velosegnung in Gampel auf die Beine stellen, dachten sich die Verantwortlichen von «Tandem 91». Der Pfarreirat war sofort Feuer und Flamme für die Idee. Gestern nun ging die allererste Velosegnung von Gampel über die Bühne. Und war augenblicklich ein durchschlagender Erfolg. Alles, was mit Muskelkraft angetrieben werden kann, war vor den Portalen der Pfarrkirche aufgereiht: Kindervelos, Mountainbikes, Rennvelos, Rollstühle, Behindertenvelos, Dreiräder und Citybikes. Nach der Messe schritt Pfarrer Kenneth Ekéugo durch die Reihen der über hundert aufgestellten Fahrzeuge und stellte diese sowie deren Benutzer unter den Machtschutz Gottes. Anschliessend ging es auf zum Regionalschulhaus, wo man sich mit Speis und Trank verwöhnen liess und einige gemütliche Momente geniessen konnte.

wek



Danach schritt er durch die Reihen der aufgestellten Fahrzeuge und stellte sie unter den Machtschutz Gottes.